

Landkreis Kassel

Jugendhilfeausschuss

Wilhelmshöher Allee 19 – 21, 34117 Kassel

Tel.: 0561-1003-0

Kassel, 23.02.2015



Niederschrift

der 14. öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses
(Wahlzeit 2011 - 2016)

am Montag, 02.02.2015
von 15:00 Uhr bis 16:50 Uhr

Ort: 34117 Kassel, Wilhelmshöher Allee 19 - 21, Kreishaus, Großer Sitzungssaal

Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Mitteilungen aus dem Fachbereich Jugend

TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 08.12.14 (Anlage)

TOP 4 "Frühe Hilfen"

TOP 5 Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

TOP 6 Themenspeicher

TOP 7 Verschiedenes

Abhandlung der Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Begrüßung

Herr Bechtel begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung fest.

Herr Bechtel begrüßt besonders Herrn Alexander Bock (18 Jahre, Lichtenbergschule) und Herrn Hanjo Schnellbacher (17 Jahre, Herderschule), die als Vertreter des Kreisschülerrates anwesend sind.

Den Empfehlungen des Kreistages nachkommend erteilt der Jugendhilfeausschuss den KSR-Vertretern Rede- und Anhörungsrecht.

TOP 2 Mitteilungen aus dem Fachbereich Jugend

Frau Scherer teilt mit, dass gegenwärtig im ASD des Landkreises Kassel Vakanzen bestehen.

Sie bittet darum, ggf. über die Möglichkeit zur Bewerbung zu informieren.

Herr Soltau informiert über das Teiligungsprojekt und die Demographiedebatte „Arbeitsgruppe junges Leben auf dem Lande“.

Zum Thema Jugend und Jugendarbeit im Demographischen Wandel auf dem Land ist zum 20.04.2015 ein Fachtag geplant.

Dieser wird im vhs-Saal des Landkreises Kassel stattfinden und von einem Vertreter des Bayrischen Jugendrings moderiert werden. Veranstaltungsbeginn ist um 09:00 Uhr.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 08.12.14 (Anlage)

Das Protokoll der Sitzung vom 08.12.2014 wird einstimmig angenommen.

TOP 4 "Frühe Hilfen"

Frau Graichen stellt den Arbeitsbereich der Frühen Hilfen des Landkreises Kassel vor.

Frau Graichen übernahm den Bereich der Frühen Hilfen als Netzwerkkoordinatorin im April 2013.

Bei Bereichsübernahme war der Schwerpunkt die flächendeckende bundesweite Einstellung und Ausbildung von NetzwerkkoordinatorInnen.

Während im Vorgängermodell vor allem die Förderung von Familien mit Defiziten im Vordergrund gestanden habe, werden nun alle Familien begleitet, bei denen ein Wunsch nach Unterstützung bestehe.

Hierbei sei zu bemerken, dass die Frühen Hilfen keine Hilfe zur Erziehung seien, sondern eine niederschwellige, unbürokratische Unterstützungsmöglichkeit darstellen.

Frau Graichen betont, wie hoch der Stellenwert der Vernetzung untereinander ist.

Die Frühen Hilfen, die Familienhebammen und die Kinderkrankenschwestern bilden nun ein Team, mit gemeinsamen Teamsitzungen und erteilter Freigabe.

Die optimierte Zusammenarbeit ermögliche es, gezielt die Bedarfe der Familien zu erfragen und abzudecken.

Frau Graichen strebt u.a. die Verbesserung der Kooperation mit dem Gesundheitsamt Region Kassel Land, das Vorantreiben der Kontaktaufnahme mit den Freien Trägern, die Vernetzung in Hofgeismar und Wolfhagen und die Vernetzung mit der Stadt Kassel, an.

Der Kontakt zu den Frühen Hilfen entstehe meist niederschwellig, über das Telefon.

Die Familien seien auf der Suche nach Beratung bzw. nach Begleitung und durch die Schwangerschaftsberatung, Gynäkologen, Geburtskliniken, Psychotherapeuten u.ä. auf das Angebot aufmerksam geworden.

Generell handele es sich um eine aufsuchende Arbeit durch die Familienhebammen und Kinderkrankenschwestern die sich eng an den Bedürfnissen der Familie orientiere.

Eine Beratung durch Frau Graichen erfolge nur dann, wenn diese gewünscht sei, um ggf. weitere Möglichkeiten der Unterstützung zu erörtern.

Wenn ein erhöhter Bedarf bestehe, der nicht mehr allein über die Frühen Hilfen abgedeckt werden kann, werde der Allgemeine Soziale Dienst mit einbezogen.

Der Kontakt mit den Frühen Hilfen helfe hier, die Schwellenangst abzubauen und die Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst als Bereicherung zu sehen.

Derzeit arbeiten 7 Familienhebammen und 3 Kinderkrankenschwestern im Landkreis Kassel.

Aktuell werden circa 25-30 Familien betreut.

Frau Graichen informiert darüber, dass am 17.06.2015 das nächste Forum Frühe Hilfen unter der Moderation von Herrn Prof. Dr. Fischer stattfindet. Sollte hier Interesse bestehen, sei eine Teilnahme gerne erwünscht.

Herr Bechtel dankt für den informativen Vortrag und drückt seine Freude über die positive Entwicklung und Ausweitung eines präventiven und niederschweligen Beratungsangebotes aus.

TOP 5 Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Frau Scherer hält eine Präsentation, die die derzeitige Situation der Unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge darlegt (siehe Anlage).

Da sich neben Bayern und Hamburg, Hessen mit der größten Anzahl Unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge konfrontiert sehe, sei es dringend notwendig sowohl räumliche als auch personelle Kapazitäten zu schaffen.

Die Wohngruppen und wenigen spezialisierten Jugendhilfeeinrichtungen seien ausgelastet.

Weiterhin bestehe im Hinblick auf die spätere Verselbstständigung ein erhöhter Wohnungsbedarf.

Frau Scherer berichtet, dass die Jugendlichen unglaublich anstrengungsbereit seien, auch wenn die Folgen der fluchtbedingten Traumatisierung natürlich ihre Auswirkungen zeigen. Dennoch stehe die Vermittlung in therapeutische Hilfen im Rahmen der Traumabewältigung nicht an erster Stelle.

Das Hauptaugenmerk liege darauf, dass ein Stabilisierungsprozess stattfinde und dass die Jugendlichen diesen als stabil erleben.

Es wird angemerkt, dass für die Herstellung der Ausbildungsfähigkeit ein Sprachkurs mit dem Niveau B2 abgeschlossen werden müsse.

Die Berufsbezogene Eingliederung werde dadurch erschwert, dass häufig nur das Sprachkursniveau B 1 vorliege.

Frau Scherer wird sich dahingehend informieren, geht allerdings davon aus, dass es sich hierbei nicht um Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge handle, da diese i.d.R. über die jeweiligen Schulen vermittelt werden.

Herr Bechtel bedankt sich für den Vortrag und betont die Notwendigkeit, hier in Aktion zu treten.

TOP 6 Themenspeicher

Das Thema „Neue Medien“ verbleibt ebenso wie das Thema „Zuschüsse für Vereine und Verbände“ nach wie vor im Themenspeicher.

Die Vorstellung der Jugendberufshilfe könnte eventuell in der nächsten Sitzung erfolgen.

Als neues Thema für den Themenspeicher wird angeregt, dass sich die ambulanten und stationären Erziehungshilfen der öffentlichen und freien Träger vorstellen. Dieser Vorschlag wird mit der AG78 kommuniziert werden.

TOP 7 Verschiedenes

Der Nächste Sitzungstermin findet am 27.05.2015 statt.
Die beiden Folgetermine werden auf den 16.09.2015 und den 16.11.2015 datiert.

Herr Soltau weist darauf hin, dass ein aktuelles Veranstaltungsprogramm des Jugendbildungswerks vorliegt. Er bittet um Wahrnehmung und Weiterleitung und macht besonders auf die Umschlaginnenseite aufmerksam. Dort finde sich eine Zusammenfassung der für die Sozialbenachteiligten bereitgestellten Hilfen.

Herr Becker macht auf die Veranstaltung „Sozialwirtschaft trifft Wissenschaft“ aufmerksam.

Ausgerichtet werde diese von der Liga Stadt Kassel, der Liga Landkreis Kassel und dem Forschungsverband Sozialwirtschaft. Veranstaltungstermin ist der 18.02.2015 und Veranstaltungsort ist die Universität Kassel, Arnold-Bode-Straße 2, Raum 0401.

Herr Bechtel schließt die Sitzung um 16:50 Uhr.



Bechtel
Geschäftsführer Diakonisches Werk Kassel
Vorsitzende JHA

Thüne
Schriftführerin

Teilnehmerverzeichnis:

Teilnehmer	Fraktion	Bemerkung
------------	----------	-----------

Anwesend:**Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

Gerd Bechtel		
Harold Becker		
Doris Bischoff	SPD	
Volker Eckhardt		
Uta Erdmann	SPD	
Franz Joachim Fein		
Marianne Freitag-Thiele	SPD	
Birgit Kaiser-Wirz	CDU	
Trudi Michelsen	SPD	
Karsten Resch		
Meinolf Schaefers		
Dieter Schrader		

Teilnehmende Personen (ohne Stimmberechtigung)

Alexander Bock		
Anna Hesse		
Günter Mackenrodt		
Klaus Schenkel		
Hanjo Schnellbacher		
Anja Schröder		

Verwaltung

Angela Graichen		
Sabine Scherer		
Vanessa Thüne		

Dorothee Mersch		
Dr. Gabriele Oefner		
Peter Soltau		

Abwesend:**Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

Jürgen Günst		
Horst Pilgram-Knobel		
Susanne Regier	B90/DIE GRÜNEN	
Susanne Selbert	SPD	

Teilnehmende Personen (ohne Stimmberechtigung)

Lasse Becker	FDP	
Rainer Ditzel		
Diodoro Ferraro	IWG	
Michael Grieneisen		

Dekan Wolfgang Heinicke		
Erich Horbrügger		
Christian Lange	DIE LINKE.	
Dr. Bärbel Mlasowsky	FW	
Christian Rapp		
Klaudia-Paulina Sokolowska		

Verwaltung

Regine Bresler		
Ralph Kleppe		